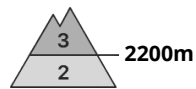
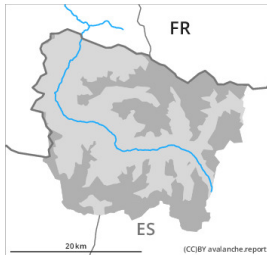




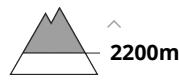
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



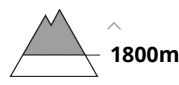
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 26. Dezember 2025



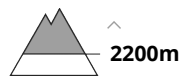
Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Neuschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **klein**

Altschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Neu-, Trieb- und Altschnee vorsichtig beurteilen.

Der kalte Neuschnee und alle Tribschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Er überlagert vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Frische und schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen sind manchmal dick und störanfällig. Mit Neuschnee und mäßigem Südostwind entstehen bis am Stephanstag vor allem an Nord- und Westhängen weitere Tribschneeanisammlungen. Trockene Lawinen sind manchmal mittelgroß. V.a. in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedecke

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Sonnenhänge tiefe und mittlere Lagen: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke bis am Mittag. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Weihnachten: Es fällt vor allem im Osten und im Süden etwas Schnee. Der Südostwind verfrachtet den Neuschnee.

In mittleren Lagen liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz



Stephanstag: Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt noch nicht ab.